

## PERSONALIA

### Dr. GÜNTHER PETERSEN – 65 Jahre



Am 25. August 1989 vollendet Dr. GÜNTHER PETERSEN sein 65. Lebensjahr. Er wurde in Marienberg/Erzgebirge in der Familie eines Verwaltungsangestellten geboren. Nach Beendigung der Grundschule in Marienberg besuchte er die Oberschulen in Marienberg, Rochlitz und Meißen. Der zweite Weltkrieg unterbrach die weitere Ausbildung, so daß erst 1948 das Abitur nachgeholt werden konnte, nachdem 1942 ein Notabitur abgelegt wurde. Ende 1949 beginnt GÜNTHER PETERSEN an der Pädagogischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin das Studium in den Fächern Biologie und Chemie und wechselt 1951 an die Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, wo er das Diplom ablegt. Die Diplomarbeit, die er bei W. TOMASZEWSKI anfertigte, befaßte sich mit der „Taxonomie und Verbreitung der Kornmotten“. Sie ist der Beginn intensiver Bearbeitung der Tineiden. Nach Abschluß des Studiums tritt er in das damalige Deutsche Entomologische Institut in Berlin-Friedrichs-

hagen ein. Er arbeitet mehrere Jahre in der Abteilung Ökologie, danach in der Abteilung Systematik, der heutigen Abteilung Taxonomie der Insekten des Instituts für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow der AdL Berlin. 1957 promoviert er zum Dr. rer. nat. mit der Arbeit „Die Genitalien der paläarktischen Tineiden“. Sein Doktorvater war E. M. HERING. Die zwischen 1957 und 1958 veröffentlichte Arbeit wurde zu einem Standardwerk für alle Lepidopterologen, die sich mit dieser Familie befassen. Auf der Grundlage dieser Revision erfolgte die weitere Erforschung der paläarktischen Tineiden, und schon bald war GÜNTHER PETERSEN der kompetente Kenner dieser Gruppe. Dieser Ruf führte dazu, daß zahlreiche Entomologen Europas ihre Sammelausbeuten durch ihn bearbeiten ließen. Das Ergebnis faunistische und systematisch-zoogeographische Arbeiten, in denen neben zahlreichen Neubeschreibungen Revisionen von Teilgruppen vorgelegt wurden.

Bis heute wurden von ihm 86 Arbeiten veröffentlicht, weitere sind zur Zeit im Druck. Der engen Zusammenarbeit mit den Freizeitforschern im Kulturbund widmet sich GÜNTHER PETERSEN seit vielen Jahren. Mit auf seine Initiative hin wurde der Arbeitskreis Mikrolepidoptera gegründet. Auf der Basis dieses Gremiums erfuhr die faunistische Forschung an heimischen Kleinschmetterlingen einen großen Aufschwung. Die großen Leistungen unseres leider so früh verstorbenen Bundesfreundes HELMUT PATZAK sind durch diese intensive Förderung entstanden. Im Rahmen des ZFA Entomologie, dessen Mitglied GÜNTHER PETERSEN seit vielen Jahren ist, unterstützt er die faunistische Arbeit auf dem Gesamtgebiet der Entomologie und setzt sich für die fachliche Weiterbildung der Freizeitforscher ein.

Der Zentrale Fachausschuß Entomologie, die Mitglieder des Arbeitskreises Mikrolepidoptera sowie alle anderen Entomologen wünschen GÜNTHER PETERSEN für den nun vor ihm liegenden neuen Lebensabschnitt vor allen Dingen Gesundheit und weiterhin viel Freude an der Entomologie, und die Fachkollegen wünschen sich noch zahlreiche Publikationen aus seiner Feder.

R. Gaedike

### FRANZ EICHLER – 70 Jahre

Wenn man ihn trifft, kann man kaum glauben, daß tatsächlich schon wieder 5 Jahre vergangen sind, seit unter der Rubrik „Personalien“ aus Anlaß des 65. Geburtstages (24. September) eine Würdigung für Bundesfreund FRANZ EICHLER erschienen ist (ENB 28 (1984) 5, 233–234). Wie schon früher, so lag der Schwerpunkt der entomologischen Tätigkeit auch in den vergangenen Jahren auf dem weiteren Ausbau der umfangreichen Sammlung durch eigene Sammelfahrten sowie durch intensiven Tausch mit